

Blitzlicht



Deutsches
Rotes
Kreuz



Seniorenzentrum

Hattenhofen



Nachrichten, Berichte, Gedanken mit Bildern



Ausgabe 1

Sommer 2009

01.08.2009

Inhalt	Seite
1. Vorwort Frau Marlies Barteit-Klopp	3
2. Vorwort Heimleitung	3-4
3. Aus dem Alltag geplaudert	5
4. Vogelkundler Herr Schwarz zu Besuch	6
5. Flötengruppe des Musikvereins Hattenhofen	6
6. Das Museum im Waschkorb	7
7. Die 2. Quartalsgeburtstagsfeier	7
8. Mitteilungen	8
9. Veranstaltungshinweise	9
10. Spuren im Sand	10

1. Vorwort

Wie die Zeit vergeht! Es ist nun schon ein dreiviertel Jahr seit dem Einzug in unser schönes Seniorenzentrum vergangen. Ein Grund, um kurz einen Rückblick auf das Geschehene zu werfen. Bilder und kurze Erinnerungen zeigen nochmals, dass schon viele Aktivitäten und Aktionen stattfanden und weiterhin stattfinden.

In einer halbjährlichen Ausgabe des „Blitzlichtes“ möchten wir auf künftige Veranstaltungen, die nicht regelmäßig stattfinden werden, rechtzeitig hinweisen. Wir würden uns freuen, könnten wir das nächste „Blitzlicht“ auch mit Beiträgen, seien es Gedichte, Geschichten, Bilder oder Interviews ihrerseits gestalten.

Allen Beteiligten, die durch ihr Engagement erst ein so vielfältiges Angebot an Aktivitäten und Unterhaltung ermöglichen, sei hier ein herzliches „Dankeschön“ gesagt. Nur mit Ihrer großzügigen Hilfe lässt sich das nächste halbe Jahr so abwechslungsreich gestalten. Es ist sehr erfreulich, welch großes Interesse bei Mitbürgern, Angehörigen und Mitarbeitern an einem Engagement im Seniorenzentrum vorhanden ist.

Marlies Barteit-Klopp

2. Vorwort der Heimleitung



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte freiwillig Engagierte, sehr geehrte Angehörige und Freunde des Hauses,
mit dem Motto „Individuell leben – gemeinsam gestalte“ haben wir im Oktober 2008 unsere Einrichtung eröffnet.

Wir danken Ihnen allen für die bisherige Unterstützung, den

unermüdlichen und liebevollen Einsatz in der Begleitung, Betreuung und Pflege der uns zu Versorgung anvertrauten Menschen.

Wir blicken zufrieden auf die vergangenen Monate zurück. Wir konnten vieles von dem, was wir uns für die gute Betreuung und Pflege unserer Bewohnerinnen und Bewohner vorgenommen haben, auch umsetzen.

Es ist unsere Pflicht und unser Anliegen, ein hohes Maß an Lebensqualität für die in unserem Haus lebenden Menschen zu schaffen. Das individuelle Leben jedes Einzelnen bekommt in unserem Haus seinen eigenen Raum. Jeder hat die Möglichkeit nach Wunsch, seine Individualität auszuleben. Die Unterstützung wird durch das Pflegepersonal, Angehörige, Freunde, freiwillig Engagierte und viele andere geboten. Gemeinsam, Hand in Hand, unterstützen wir alte und gestalten neue Lebenswelten. Wir begleiten gemeinsam das individuelle Leben in Gemeinschaft.

Unser Haus ist ein offenes Haus, offen für Anregungen, für Begegnungen, fürs Tun und fürs Wirken, fürs Zuhören und vieles mehr, kurzum ein Haus gefüllt mit Leben.

Wir danken Herrn Bürgermeister Reutter und den Bürgerinnen und Bürgern von Hattenhofen für die liebevolle, wertschätzende und in allen Bereichen unterstützende Aufnahme in Ihrer Gemeinde.

Es grüßen Sie herzlich Ihre

Rada Strika
Heimleiterin



Yvonne Staudenmayer
Hausleiterin



3. Aus dem Alltag geplaudert

Die Tage sind mit Programm gefüllt. Die Aktivitäten finden regelmäßig 14tägig statt. Mit einem ökumenischen Gottesdienst am Montagnachmittag fängt das Wochenprogramm an: Aromahandmassage, Basteln, Kochen und Backen, Gedächtnis – training, Gymnastik, Singen, Spielen, Besuch der Cafeteria, Vorlesen und zwischendurch die Alltagsbegleitung: diese Angebote bestimmen inzwischen die Tage der Bewohner.



Cafeteria – im Juni konnte erstmals auch die Terrasse benutzt werden.



Alltagsbetreuung – Geschichten erzählen



Pizzabacken



Backen zu Ostern



Spielnachmittag im Veranstaltungsraum

4. Vogelkundler Herr Schwarz zu Besuch

Doch der Alltag wird hin und wieder unterbrochen, indem zusätzliche Veranstaltungen stattfinden. Zum Beispiel erinnern wir uns gerne an den Vortrag von Herrn Schwarz über unsere Gartenvögel.



Muttertag mit Vogelkundler Herrn Schwarz vom NaBu

5. Flötengruppe des Musikvereins Hattenhofen zu Besuch



Die Freunde der Musik erfreuten sich über den Besuch von der Flötengruppe des Musikvereins Hattenhofen.

Jeder Besuch ist sehr willkommen, auch wenn hier nicht umfassend darüber berichtet werden kann. Ich denke an die Weihnachtszeit mit Krippenspiel und den Musikanten zur Weihnachtsfeier. Die Kindergarten- und Schulkinder kamen vorbei, um ein bisschen Freude zu verbreiten.

6. Das Museum im Waschkorb

Einen Blick in die Vergangenheit ermöglichte Herr Runschke, Stadtarchivar von Süßen, mit seinem Museum Im Waschkorb. Eine mobile Einrichtung, die es Herrn Runschke ermöglicht, interessante Exponate aus dem Stadtarchiv Süßen vor Ort präsentieren zu können. Durch einen Korb voller Überraschungen, alte Gerätschaften, deren Einsatzbereich und Handhabung in Vergessenheit geraten ist, oder Kleidungsstücke aus dem vergangenen Jahrhundert, wurden Erinnerungen wieder geweckt. Humorvoll und sehr unterhaltsam präsentierte Herr Runschke das



alte „Klomp“. Wie interessant die einzelnen Gegenstände waren, ließ sich an der regen Teilnahme der Zuhörer feststellen. Manches war bekannt und durch Selbsterfahrung erprobt. Besonderen Eindruck hinterließen die in

Handarbeit angefertigten Hosenträger, die junge Mädchen für ihre Verehrer mit sorgfältigen Gobelinstichen und Perlen verzierten und als Liebesbeweis dem jungen Mann gaben.

Interessant sind vor allem auch die Geschichten zu den Exponaten, die Herr Runschke zu berichten weiß.

Wir hoffen, ihn öfters mit neuem „Klomp“ bei uns begrüßen zu können.

7. Die 2. Quartalsgeburtstagsfeier

Die 2. Quartalsgeburtstagsfeier fand am 30. Juni 2009 im Veranstaltungsraum statt. Gemeinsam mit Verwandten, Freunden und Bekannten feierten alle, die in den vergangenen drei Monaten Geburtstag hatten, ihren Ehrentag.

8. Mitteilungen

✦ Wir freuen uns über die Spenden und Einnahmen aus der Bewirtschaftung der Cafeteria. Sie ermöglichen uns außergewöhnliche Anschaffungen. Es wurden von dem Geld ein Strandkorb, ein großer Sonnenschirm und mehrere Spiele bestellt. Sie werden bald eintreffen. Herzlichen Dank sei allen Besuchern und Spendern, sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Cafeteria gesagt.

✦ Seit kurzem wurde im UG des Seniorenzentrums ein Aromabad eingerichtet. Mit Düften, angenehmer Musik und Massage können wir einen Wellnessbereich zur Entspannung anbieten. Um Ihnen diesen Wunsch erfüllen zu können, sollten Sie sich bei der Heim- oder Pflegedienstleitung anmelden.

✦ Ab August 2009 soll zweimal die Woche, am Dienstag und Mittwoch, ein offener Mittagstisch für interessierte Bürger im Veranstaltungsraum eingerichtet werden. Zwischen 12.00 – 13.00 Uhr wird ein Menü für 4,50€ ausgegeben. Es ist lediglich eine Anmeldung am Vortag erforderlich. Der Speiseplan hängt auf jeder Etage aus.

✦ Im Eingangsbereich steht neuerdings ein „Wunschbaum“ für besondere Wünsche. Sie dürfen sich ein Kärtchen nehmen, Wunsch und Zimmernummer darauf schreiben und an den Baum hängen. Mal sehen, ob der Wunsch in Erfüllung geht?!

✦ Liebe Bewohner, seit dem 21. April 2009 ist Frau Barteit-Klopp als Heimfürsprecherin für Ihre Fragen, Probleme, Wünsche, Anregungen und Beschwerden als Ansprechpartnerin für Sie da. Sprechstunde ist einmal im Monat am Donnerstag. Näheres ist am Anschlag zu entnehmen

9. Veranstaltungen Juli 2009 – Januar 2010

DRK–Seniorenzentrum im Veranstaltungsraum

01.07.2009	Diavortrag „Die Tagesschmetterlinge und Orichideen“ mit Herrn Sommerfeld
25.07.2009	Sommerfest „Ein Fest der Sinne“
07.08.2009	Grillfest
12.09.2009	kleiner Ausflug zur Gartenschau nach Rechberghausen
16.09.2009	Diavortrag – Jakobsweg– Frau Dr. Bonsert
29.09.2009	3. Quartalsgeburtstagsfeier
17.10.2009	Mostfest und kleiner Ausflug
14.10.2009	Vortrag „Wie funktioniert unser Gedächtnis?“ Maria Wiedebach, VHS–Bad Boll
14.11.2009	Konzert der Gesangsabteilung des TSGV Hattenhofen
18.11.2009	Diavortrag „ Impressionen vom Albtrauf im Kreis Göppingen“ Herr Haller Schw. Albverein Taizéabend (Zaizégruppe aus Hattenhofen
11.12.2009	Weihnachtsfeier
22.12.2009	Krippenspiel
23.12.2009	4. Quartalsgeburtstagsfeier
20.01.2010	Vortrag/Fallbeispiele „Erste Hilfekurs – Demenz Herr Hartwig von Kutzschenbach

Änderungen sind vorbehalten. Es können durchaus weitere Termine hinzukommen. Das aktuelle Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

10. Spuren im Sand



Eines nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem
Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem
Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Spuren im
Sand,
meine eigenen und die meines Herrn.

www.engel-licht.com/spuren-im-sand.html

Als das letzte Bild an meinen Augen vorüber gezogen war,
blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen
Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens. Besorgt fragte ich den Herrn: „Herr, als ich
anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen
Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den
schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten
brauchte?“

Da antwortete er:
„Mein liebes Kind, ich liebe dich
und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“

Margarete Fishback Powers